**Textverständnis**

Lern-Fair-Kurs Micaela Grohé (Berlin)

1. **Titel geben eine Richtung vor.**
   * *Sicherheitslücken bei vernetzten Autos*
   * *Ressourcenorientierte Beratung bildungsbenachteiligter Jugendlicher*
   * *Kriegseinsatz in der Ukraine*
   * *Wahnsinn Schule – was sich dringend ändern muss*
   * *Jenö war mein Freund*
   * *Wahlverwandtschaften*
   * *Faust 1*
2. **Sich im Text orientieren**
   * Was weiß ich über das Thema?
   * Information? Problem? Meinung?
   * Behauptungen/Thesen 🡪 in eigenen Worten formulieren
   * Argumente/Begründungen
     1. für / gegen
     2. Widersprüche
   * Konkret (Beispiele) / abstrakt (Theorien)
   * Sprache
     1. unverständliche Wörter
     2. Genauigkeit
     3. Metaphern
3. **Metaphern**

bildlicher Ausdruck mit übertragener Bedeutung

* + *Redefluss, Stuhlbein, schwarz sehen*
  + *das Gold ihres Haares, Mauer des Schweigens, Schmetterlinge im Bauch*
  + *der Sonne goldner Kuss*
  + *Da steckt man nicht drin. Das hat man nicht in der Hand.*

1. **Was tun, wenn man etwas nicht versteht?**
   * im Unterricht eine Frage dazu stellen
   * im Aufsatz auf dein Problem hinweisen
   * durch Kombination die Bedeutung erraten
   * es übergehen und riskieren, dass im Aufsatz etwas fehlt
   * verschiedene Deutungen anbieten
2. **Übungen mit Sachtexten**
3. E-Learning: Überfliege den Text und versuche mindestens zwei wichtige Aussagen zu erfassen.

**E-Learning**

Der Begriff existiert etwa seit 1998 und bezeichnet elektronisches Lernen, d.h. alle Formen der Wissensvermittlung durch digitale Medien.

Das E-Learning bietet viele Vorteile: So lassen sich zum Beispiel mithilfe von Multiple-Choice-Tests Vorwissen, Lerntempo und individuelle Fähigkeiten der Schüler ermitteln. Auf diese Weise können die Lerninhalte genau an die Bedürfnisse der Schüler angepasst werden.

Außerdem lassen sich mit dem Computer Texte, Grafiken, Audio- und Video-Präsentationen fast beliebig miteinander kombinieren. In Chats und Foren kann man sich mit andern Schülern austauschen oder Fragen an die Dozenten stellen. Jeder kann seine Zeit frei einteilen und ortsunabhängig lernen.

Trotz solcher Vorteile haben die gängigen E-Learning-Angebote eine hohe Abbruchquote von 50 bis 70 Prozent. Den Teilnehmern fällt es im Laufe der Zeit immer schwerer sich zu motivieren. Vielen Schülern gelingt es nicht, sich das Lernpensum sinnvoll einzuteilen.

Abhilfe könnte ein Coaching-System schaffen. Es erinnert die Teilnehmer per SMS automatisch an die nächste Lektion und informiert sie über den Leistungsstand der Mitschüler. Bei einem Testlauf schnellten die Nutzerzahlen nach jeder verschickten SMS in die Höhe.

E-Learning wird sich immer stärker durchsetzen, allerdings nicht in der reinen Form, denn Studenten wollen nicht ausschließlich am Computer lernen. Die meisten bevorzugen eine Kombination aus computergestütztem Lernen und traditionellem Unterricht.

(Zeitungsartikel 2008)

1. Plagiat: Lies den Text gründlich und formuliere das Wesentliche in 1-2 Sätzen.

Als Plagiat bezeichnet man allgemein die bewusste Aneignung fremden Geistesgutes. Plagiator ist derjenige, der ein fremdes Werk oder Teile eines fremden Werkes als sein eigenes Werk ausgibt und somit „geistigen Dieb­stahl“ begeht.

Der Plagiator begeht eine zivilrechtlich unerlaubte und zum Schadensersatz an den Autor verpflichtende Hand­lung, die gleichzeitig auch noch strafbar ist.

Der Plagiator ist also derjenige, der seinen Text wörtlich bei einem anderen Urheber abschreibt, ohne ihn korrek­terweise zu zitieren, und anschließend dieses Werk als sein eigenes geistiges Eigentum ausgibt.

(<http://i31www.ira.uka.de/docs/mm+ep/11_RECHT/node14.html> vom 3.5.2003)

1. Urheberrecht: Welche Fremdwörter erschweren dir das Verständnis?

Für Texte, die in elektronischer Form über Datennetze angeboten werden, gilt dasselbe Urheberrecht wie für gedruckte Texte. Insbesondere gilt: Einzelne Vervielfältigungen, z.B. Kopien und Ausdrucke, dürfen nur für zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch angefertigt werden (Paragraph 53 Urheberrecht). Die Herstellung und Verbreitung von weiteren Reproduktionen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers gestattet. Der Benutzer ist für die Einhaltung der Rechtsvorschriften selbst verantwortlich und für Missbrauch haftbar.

Wird aus einer Arbeit wörtlich zitiert, muss der Autor genannt werden (sonst liegt eine Urheberrechtsverletzung vor)! Die *fremde* Arbeit darf nicht auf einer anderen Homepage zur Verfügung gestellt oder anderweitig veröffent­licht werden.

<http://www.hausarbeiten.de/anleitung/anleitung.shtml> (3.5.2003)

1. Wikipedia: Probiere nochmals das schnelle Lesen.   
   Formuliere das Wichtigste in drei Sätzen
2. **Literatur / Fiktionale Texte**Was will der Autor uns damit sagen?
   * Er will etwas beschreiben, z.B. in einem Gedicht.
   * Er will ein Problem vorstellen, z.B. in einem Theaterstück.
   * Er nutzt eine Figur als Modell für etwas, z.B. im Roman.
3. **Gedicht**
   * Höre dir das Gedicht „Der Panther“ mit geschlossenen Augen an. Vielleicht entstehen in deinem Kopf Bilder oder Film-Szenen.
   * Zeichne ein einfaches Bild und halte es in die Kamera.
   * Oder schreibe einen Satz über den Panther in den Chat.
   * Auf welche Wörter sollte man in diesem Gedicht achten, um es zu verstehen?
4. **Prosa (Fabel)**
   * Lies die Geschichte (vor) und stelle im Chat Fragen zu allen Textstellen, die du nicht verstehst.
   * Beantworte mündlich Fragen der anderen, wenn du kannst.